

Presse-Information

29. Dezember 2023

Umsatzanstieg bei größten Unternehmen in Sachsen-Anhalt

- **Allgemeine Preisentwicklung beflügelt im Geschäftsjahr 2022 die Umsatzzahlen der meisten Unternehmen des Bundeslandes**
- **Beschäftigung erhöht sich minimal**
- **Leichter Umsatzrückgang für 2023 erwartet**
- **NORD/LB ermittelt Rangliste der 100 größten Unternehmen**

Norddeutsche Landesbank
-Girozentrale-

Unternehmenskommunikation
Friedrichswall 10
30159 Hannover
presse@nordlb.de
www.nordlb.de

Die NORD/LB Norddeutsche Landesbank hat in einer jüngst veröffentlichten Studie die wirtschaftliche Entwicklung der 100 größten Unternehmen in Sachsen-Anhalt analysiert. Demnach hat sich die positive Entwicklung des Vorjahres auch im Geschäftsjahr 2022 fortgesetzt, denn die größten Unternehmen des Bundeslandes konnten im Beobachtungszeitraum sowohl bei den Umsätzen als auch bei der Anzahl der Beschäftigten zulegen.

Geringfügiger Zuwachs bei der Beschäftigtenzahl

Im Jahr 2022 beschäftigten die 100 größten Unternehmen Sachsen-Anhalts rund 107.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dieser Wert entspricht etwa 12,5 Prozent aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Sachsen-Anhalt. Im Vergleich zum Vorjahr kam es hier zu einem Aufbau an Mitarbeitenden in Höhe von gut 600 Personen.

Die Rangliste wird erneut von der Deutschen Bahn AG angeführt, die eine Beschäftigtenzahl von knapp 7.900 Mitarbeitenden ausweist, gefolgt von der Deutschen Post DHL mit einer Beschäftigtenzahl von 5.100 Mitarbeitenden. Auf den Plätzen drei, vier und fünf befinden sich mit der AMEOS Gruppe mit Sitz in Aschersleben sowie dem Universitätsklinikum Magdeburg und dem Universitätsklinikum Halle/Saale gleich drei Unternehmen aus dem Gesundheitswesen.

Deutlicher Umsatzanstieg in fast allen Bereichen

Die 100 größten Unternehmen haben für das Geschäftsjahr 2022 einen Gesamtumsatz von rund 37 Milliarden Euro gemeldet. Dies entspricht einem Anstieg um etwa zwei Milliarden Euro gegenüber dem Vorjahreswert. Diese Daten sind allerdings dadurch beeinflusst, dass



www.facebook.com/nordlb



www.twitter.com/nord_lb

einige Unternehmen keine Zahlen gemeldet haben. Für den deutlichen Umsatzanstieg dürfte auch in 2022 die allgemeine Preisentwicklung, mit erheblichen Preiszuwächsen – vor allem im Rohstoff- und Energiebereich – verantwortlich gewesen sein.

Die Liste der umsatzstärksten Unternehmen des Bundeslandes wird diesmal von der GETEC Energie Holding GmbH aus Magdeburg angeführt. Dem Unternehmen gelang ein Umsatzzuwachs um circa 65 Prozent auf knapp 5 Milliarden Euro. Den zweiten Platz verteidigte die in Schkopau ansässige Dow Deutschland Gruppe mit einem Umsatz in Höhe von 3,4 Milliarden Euro. Auf den Plätzen 3 und 4 folgen die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG sowie die G+E GETEC Holding GmbH mit jeweils deutlichen Umsatzsteigerungen. Position 5 haben diesmal die SKW Stickstoffwerke Piesteritz erzielt, gefolgt von der Rotkäppchen-Mumm Sektkellereien GmbH. Komplettiert werden die Top Ten von dem Aluminiumproduzenten Novelis Deutschland GmbH mit seinem Werk in Nachterstedt (Position 7), der Mercer Stendal GmbH (Position 8), den Stadtwerken Halle (Position 9) sowie der Südzucker Group Sachsen-Anhalt (Position 10).

Unternehmen rechnen mit leichtem Umsatzrückgang für das Geschäftsjahr 2023

Im Rahmen der NORD/LB-Studie hatten die gelisteten Unternehmen zudem die Möglichkeit, eine Prognose für das Geschäftsjahr 2023 abzugeben. Mit Blick auf die Umsatzentwicklung zeigten sich die meisten Unternehmen eher verhalten: Demnach gehen die insgesamt 57 Unternehmen, die eine Umsatzprognose für 2023 abgegeben haben, von einem Umsatzrückgang in Höhe von durchschnittlich 1,5 Prozent aus.

„Es ist erfreulich, dass sich die Unternehmen in Sachsen-Anhalt im Geschäftsjahr 2022 mehrheitlich so positiv entwickelt haben. Der Umsatzanstieg spricht hier eine deutliche Sprache – auch wenn er in Teilen durch die allgemeine Preisentwicklung ein wenig überzeichnet ist“, sagte Dr. Martina Noß, Leiterin des Research-Bereichs der NORD/LB.

„Abzuwarten bleibt, wie sich die Umsatzentwicklung im laufenden Geschäftsjahr fortsetzt. Unsere Analyse zeigt hier eine gewisse Skepsis der befragten Unternehmen“, so Dr. Noß weiter.

Download der vollständigen Publikation „Die 100 größten Unternehmen in Sachsen-Anhalt“ unter www.nordlb.de/regionalwirtschaft

Bestellung per E-Mail: regionalwirtschaft@nordlb.de

Ansprechpartner:

Mario Gruppe, Tel.: 0152/09087808; Mail: mario.gruppe@nordlb.de

Natalja Kenkel, Tel.: 0172/5214826; Mail: natalja.kenkel@nordlb.de

Martina Noß; Tel.: 0172/5122742; Mail: martina.noss@nordlb.de

Über die NORD/LB

Die NORD/LB Norddeutsche Landesbank gehört zu den führenden deutschen Geschäftsbanken. Als öffentlich-rechtliches Institut ist sie Teil der S-Finanzgruppe. Zu den Kerngeschäftsfeldern zählen Firmenkunden, Spezialfinanzierungen im Energie- und Infrastruktursektor sowie für Flugzeuge, die Finanzierung von Gewerbeimmobilien über die Deutsche Hypo, das Kapitalmarktgeschäft, das Verbundgeschäft mit den Sparkassen sowie Privat- und Geschäftskunden einschließlich Private Banking. Die Bank hat ihren Sitz in Hannover, Braunschweig und Magdeburg und verfügt über Niederlassungen in Bremen, Oldenburg, Hamburg, Schwerin, Düsseldorf und München. Außerhalb Deutschlands ist die NORD/LB mit einer Pfandbriefbank (NORD/LB Covered Bond Bank) in Luxemburg sowie mit Niederlassungen in London, New York und Singapur vertreten.
www.nordlb.de

Wenn Sie unsere Presse-Informationen nicht weiter erhalten wollen, kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail unter presse@nordlb.de. Hinweise zum Datenschutz und zum Widerrufsrecht finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter <https://www.nordlb.de/rechtliches/datenschutz/>